

Ein tolles Jahr



geschrieben von Marie-Sophie Hofmann und Gözde Saciak (FSJ'lerinnen an der Klosterbergschule im SJ 2012/13)

Wie heißt du? Wo wohnst du? Was machst du hier? Umringt von einer Traube von Schülerinnen und Schülern, durften wir am ersten Tag immer wieder die gleichen drei Fragen beantworten. Sie merkten sofort, dass wir Neulinge waren.

Jedes Jahr machen einige junge Erwachsene ein FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) an der Klosterbergschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte in Schwäbisch Gmünd. Dieses Schuljahr sind es insgesamt 13 Freiwillige, die eine Vielfalt an Aufgaben in dieser Einrichtung erfüllen. Bedingt durch die verschiedenen Beeinträchtigungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, gestaltet sich der Unterricht und auch der Tagesablauf jeder Klasse anders. Die Aufgaben der FSJ'lerinnen und FSJ'ler umfassen sowohl die Unterstützung beim Alltagsbetrieb als auch bei normalen Unterrichtsfächern wie Deutsch und Mathematik. Da die Klosterbergschule eine Ganztageschule ist, gehören Unterstützung beim Mittagessen, Küchendienst und der Toilettengang mit zu den Aufgaben. Neben geistigbehinderten sind auch körperlich beeinträchtigte Kinder an der Klosterbergschule. Für diese gibt es besondere Angebote, wie z. B. die sogenannte K-Gruppe, das K-Schwimmen und die Hippotherapie. Auch bei diesen sind die FSJ'lerinnen und FSJ'ler helfend dabei.

Sollte es dennoch einmal schwierige Situationen geben, wird man damit nicht allein gelassen, sowohl das Kollegium als auch die Mitfreiwilligen stehen einem immer zu Seite.

Durch den Zusammenhalt sind Freundschaften unter Lehrkräften, Betreuern und FSJ´lerinnen und FSJ´lern entstanden. Der Einsatz wird vom Deutschen Roten Kreuz gefördert. Dies enthält den Zuschuss zu Fahrtkosten, Verpflegung und Taschengeld. Aber auch drei Seminarwochen und eine Bildungsreise nach Krakau werden vom DRK gesponsert. Auch diese gute Betreuung trug zu unserer Entscheidung für ein FSJ bei.

Wir dreizehn sind froh, dass wir diesen Weg gegangen sind und würden dies immer wieder tun. In diesem Jahr hatten wir soviel Spaß, dass sich der Großteil von uns zu einem weiteren Berufsweg in diesem Bereich entschlossen hat. Es gab nicht einen Tag, an dem wir nicht herzlich gelacht hätten und wir würden jedem ein FSJ an der Klosterbergschule empfehlen, denn nun kennt uns jede Schülerin und jeder Schüler, womit die vielen Fragen geklärt sind!